



**Stadt
Luzern**

Grosser Stadtrat

**Grosser Stadtrat
30. Sitzung vom 24. Mai 2012
Ergebnisse**

E-Mail

KOMM

Print- und AV-Medien
Stadt Luzern

Medienmitteilung

Luzern, 24. Mai 2012

Anlässlich der 30. Ratssitzung des Grossen Stadtrates vom 24. Mai 2012 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die dringliche Behandlung des Postulates 312, Martin Merki, René Baumann, Laura Grüter Bachmann, Rolf Krummenacher und Josef Wicki namens der FDP-Fraktion, vom 22. März 2012: „MAZ – Die Schweizer Journalistenschule muss für Luzern gerettet werden“ wurde beschlossen. Das Postulat wurde an den Stadtrat überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.
2. Die dringliche Behandlung des Postulates 313, Marcel Budmiger und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion, vom 26. März 2012: „Das MAZ darf kein Sparopfer werden“ wurde beschlossen. Das Postulat wurde abgelehnt.
3. Die dringliche Behandlung des Postulates 321, Marcel Budmiger namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Stefanie Wyss namens der G/JG-Fraktion, vom 10. April 2012: „Wohnraum im Hammer soll erhalten bleiben“ wurde beschlossen. Das Postulat wurde abgelehnt.
4. Die dringliche Behandlung der Interpellation 322, Peter With namens der SVP-Fraktion, vom 10. April 2012: „Wie steht die Stadt zum Regionalen Eiszentrum REZ?“ wurde abgelehnt.
5. Die dringliche Behandlung des Postulates 333, Monika Senn Berger und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion, Manuela Jost namens der GLP-Fraktion, Luzia Vetterli und Theres Vinatzer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Franziska Bitzi Staub, Albert Schwar-

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
Fax: 041 208 85 59
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.kommunikation.stadtluzern.ch

zenbach und Laura Grüter Bachmann, vom 1. Mai 2012: „Flankierende Massnahmen zum Reglement Strassenstrich“ wurde beschlossen. Das Postulat wurde an den Stadtrat überwiesen.

6. Die dringliche Behandlung des Postulates 334, Mara Wiedemann und Livio Sabatini namens des Kinderparlamentes, vom 4. Mai 2012: „Keine Sparmassnahmen bei den Kinderspielflächen“ wurde abgelehnt.
7. Die dringliche Behandlung der Interpellation 335, Dominik Durrer, René Meier und Theres Vinatzer namens der SP/JUSO-Fraktion und Edith Lanfranconi-Laube namens der G/JG-Fraktion, vom 14. Mai 2012: „Bedarfsgerechte Kinderbetreuung im Schulalter in der Stadt Luzern unter Spardruck?!“ wurde entgegen dem Antrag des Stadtrates beschlossen. Die Interpellation wurde beantwortet.
8. Die Protokolle 27 vom 2. Februar 2012 und 28 vom 8. März 2012 wurden genehmigt.
9. Der Bericht und Antrag 3/2012 vom 1. Februar 2012: „Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)“ wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Reglementsänderung wurde genehmigt.
10. Der Bericht und Antrag 4/2012 vom 8. Februar 2012: „Neubau Stadtarchiv“ wurde mit einer Protokollbemerkung beschlossen.
11. Der Bericht und Antrag 9/2012 vom 28. März 2012: „Verkauf des Grundstücks 2790, GB Kriens“ wurde mit vier Protokollbemerkungen beschlossen.
12. Der Bericht und Antrag 10/2012 vom 28. März 2012: „Festsetzung des Voranschlags für den Fonds zur allgemeinen Förderung von Kultur und Sport“ wurde beschlossen. Die Reglementsänderung wurde genehmigt.
13. Der Bericht und Antrag 12/2012 vom 28. März 2012: „Teilrevision des Reglements über die Strassenprostitution“ wurde beschlossen. Der Reglementsänderung wurde zugestimmt.

14. Das Postulat 304, Daniel Wettstein namens der FDP-Fraktion, vom 7. März 2012: „Verzögerung Reglement Strassenprostitution?“ wurde an den Stadtrat überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.
15. Die Motion 309, Luzia Vetterli und Theres Vinatzer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Manuela Jost namens der GLP-Fraktion, vom 15. März 2012: „Mit einem Strichplan für klare Verhältnisse sorgen“ wurde abgelehnt.
16. Der Bericht und Antrag 13/2012 vom 28. März 2012: „Neues Berichtswesen“ wurde beschlossen. Der Reglementsänderung wurde zugestimmt.
17. Das Postulat 289, Franziska Bitzi Staub namens der CVP-Fraktion, vom 2. Februar 2012: „Abschaffung des fakultativen Budgetreferendums“ wurde abgelehnt.
18. Der Bericht und Antrag 14/2012 vom 28. März 2012: „Möbiliar für den neuzeitlichen Schulunterricht mit Integrativer Förderung (IF) an der Volksschule der Stadt Luzern“ wurde mit einer Protokollbemerkung beschlossen.
19. Die Interpellation 234, Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion, vom 12. September 2011: „Wo sind die Unterkünfte“ wurde beantwortet.
20. Die Interpellation 238, Marcel Budmiger und Dominik Durrer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Monika Senn Berger und Stefanie Wyss namens der G/JG-Fraktion, vom 19. September 2011: „Zweitwohnungsbau in Luzern“ wurde beantwortet.
21. Die Interpellation 274, Nina Laky und Dominik Durrer namens der SP/JUSO-Fraktion, vom 28. Dezember 2011: „Fragen zum Auslastungsproblem im Südpol“ wurde beantwortet.
22. Das Postulat 264, Markus Mächler und Verena Zellweger-Heggli namens der CVP-Fraktion, Philipp Federer und Edith Lanfranconi-Laube namens der G/JG-Fraktion, Luzia Mumenthaler-Stofer und Dominik Durrer namens der SP/JUSO-Fraktion, Marcel Lingg namens der SVP-Fraktion und René Baumann, vom 13. Dezember 2011: „Die MZH Allmend kann nicht ersatzlos abgebrochen werden“ wurde an den Stadtrat überwiesen und entgegen dem Antrag des Stadtrates nicht abgeschrieben.

23. Die Interpellation 255, Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion, vom 30. November 2011: „AAL: Langfristige Perspektiven und zukünftige Nutzung des Armee-Ausbildungszentrums Luzern“ wurde beantwortet.
24. Das Postulat 253, Andreas Wüest namens der SP/JUSO-Fraktion, vom 29. November 2011: „Solarkataster – Ideale Nutzungsstandorte für Sonnenenergie in der Stadt Luzern aufzeigen“ wurde an den Stadtrat überwiesen..
25. Die Interpellation 240, Agatha Fausch Wespe und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion, Dominik Durrer und Luzia Mumenthaler-Stofer namens der SP/JUSO-Fraktion, Manuela Jost und Jules Gut namens der GLP-Fraktion und Verena Zellweger-Heggli, vom 29. September 2011: „Ist die Mutterschaftsbeihilfe gefährdet?“ wurde nicht behandelt.
26. Das Postulat 241, Agatha Fausch Wespe und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion, Dominik Durrer und Luzia Mumenthaler-Stofer namens der SP/JUSO-Fraktion, Manuela Jost und Jules Gut namens der GLP-Fraktion, vom 29. September 2011: „Die Mutterschaftsbeihilfe sichern und fördern“ wurde nicht behandelt.
27. Die Motion 223, Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion, vom 28. Juli 2011: „Volksmotion soll auch Personen mit C-Ausweis zugänglich sein“ wurde nicht behandelt.
28. Das Postulat 244, Marcel Budmiger namens der SP/JUSO-Fraktion und Philipp Federer namens der G/JG-Fraktion, vom 26. Oktober 2011: „Eingliederung vor Rente“ wurde nicht behandelt.
29. Das Postulat 292, Martin Merki namens der FDP-Fraktion, vom 7. Februar 2012: „Für einen lebenswerten Stadtteil Emmen“ wurde zurückgezogen.
30. Das Postulat 243, Ali R. Celik und Stefanie Wyss namens der G/JG-Fraktion, András Özveggyi namens der GLP-Fraktion, Theres Vinatzer und Luzia Mumenthaler-Stofer namens der SP/JUSO-Fraktion, Verena Zellweger-Heggli und Andrea Mathys-Imhof, vom 21. Oktober 2011: „Dem Fluglärm Grenzen setzen!“ wurde nicht behandelt.

31. Die Interpellation 245, Sonja Döbeli Stirnemann, Martin Merki und Daniel Wettstein namens der FDP-Fraktion, vom 2. November 2011: „Grenzen der 24-Stunden-Gesellschaft: Gegensteuer beim Vögeligärtli?“ wurde nicht behandelt.
32. Die Interpellation 249, Agatha Fausch Wespe, Ali R. Celik und Stefanie Wyss namens der G/JG-Fraktion, vom 9. November 2011: „Ein Ort der Entschleunigung in der City Luzern“ wurde nicht behandelt.